

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 57 (1984)

Heft: 7: Wanderungen in Landschaften von nationaler Bedeutung (KLN- und BLN-Inventar) = Excursions dans des sites d'importance nationale (Inventaire CPN et IFP) = Escursioni attraverso paesaggi d'importanza nazionale (Inventario CPN et IFP) = Walking tours through landscapes of national importance

Artikel: Neue Wander-Hits

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit dem Postauto zu schützenswerten Landschaften

En automobile postale à travers les paysages et les sites protégés

Die meisten der im KLN-Inventar aufgeführten Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung sind auch beliebte Erholungsgebiete und können problemlos und bequem mit Postautokursen erreicht werden. Denn: wo die Bahnfahrt endet, beginnt das Liniennetz der Schweizer Reisepost. Das touristische Postautoangebot bleibt die spektakulärste Dienstleistung der Reisepost. 600 Postautolinien erschliessen die dünnbesiedelten Landesteile, in denen dem Tourismus vielfach eine existenzsichernde Bedeutung zukommt. Sie verbinden 1600 Ortschaften mit der Schiene und führen in die abgelegensten Bergtäler, sie besorgen den Zubringerdienst zu Bergbahnen, Sportanlagen und Aussichtspunkten und ermöglichen es den Erholungssuchenden, auch ohne Auto idyllische Landschaften kennenzulernen. Wer im Postauto zureist, braucht sich weder um einen Parkplatz zu kümmern, noch muss er abends zum Wagen zurückkehren.

Nachfolgend einige der schönsten Ausflugs- und Wanderziele in schützenswerten Landschaften, die mit dem Postauto zu erreichen sind. Für eine Tour im Vanil-Noir-Gebiet, wie sie in diesem Heft beschrieben wird, benützt der Wanderer das Postauto von Bulle nach Praz-Jean in Richtung Jaunpass. Ein weiterer Vorschlag sind die Etangs von Bonfol und Vendlincourt in der Ajoie, einzigartige Biotop, die vor langer Zeit als Karpfenzuchtteich künstlich geschaffen wurden. Auch das Tal von La Brévine im Neuenburger Jura mit seinen einst bedeutenden Torfstechereien ist eine Reise wert. Herrliche Wandermöglichkeiten bieten die Weissensteinkette mit der berühmten

Aussicht auf die Alpen, vom Säntis bis zum Mont-Blanc, weiter das Schwarzenburgerland mit den romantischen Schwarzwasserschluchten, die Albiskette-Reppischtal-Region mit natürlichen Wäldern und unberührten Hangmooren und dem durch einen Bergsturz entstandenen Türlensee, der Schweizerische Nationalpark im Unterengadin und das Muggiotal im Mendrisiotto, wo das Postauto bis ins hinterste Dorf dringt. Den Rhonegletscher schliesslich kann man auf einer 3-Pässe-Fahrt mit dem Postauto über Grimsel, Furka und Susten bewundern.

La plupart des paysages et des sites et monuments naturels d'importance nationale, mentionnés dans l'inventaire CPN, sont aussi des endroits de villégiature appréciés qu'il est facile d'atteindre grâce au service régulier et confortable des automobiles postales. En effet, lorsque le voyage en train prend fin, le service postal des voyageurs vous invite à le continuer sur son excellent réseau de lignes. Le service des automobiles postales touristiques reste la prestation la plus séduisante de la poste aux voyageurs. Six cent lignes d'automobiles postales sillonnent des régions où la population est clairsemée et où le tourisme assume une fonction vitale. Elles relient 1600 localités accessibles par chemin de fer et conduisent dans les vallées alpines les plus éloignées. Elles assurent la communication avec les chemins de fer de montagne, les centres sportifs et les sites panoramiques, et permettent de parcourir – sans

voiture – des paysages idylliques. Celui qui voyage en automobile postale est délivré du souci de trouver une place de parc et de retourner le soir chercher sa voiture.

Voici quelques-uns des buts d'excursions ou de promenades à pied les plus attrayants dans des régions protégées, que l'on peut atteindre avec l'automobile postale:

- la région du Vanil-Noir décrite dans ce cahier, avec l'automobile postale de Bulle à Praz-Jean en direction du col de Jaun;
- les étangs de Bonfol et Vendlincourt dans l'Ajoie, un biotope unique en son genre où l'on avait autrefois créé un élevage artificiel de carpes;
- le val de La Brévine, dans le Jura neuchâtelois, avec ses tourbières jadis très importantes;
- la chaîne du Weissenstein avec les célèbres points de vue d'où l'on peut admirer le panorama des Alpes depuis le Säntis jusqu'au Mont-Blanc;
- la région de Schwarzenburg avec les gorges romantiques de l'Eau Noire;
- la chaîne de l'Albis et le val Reppisch avec des forêts naturelles, des marécages de montagne encore préservés et le lac Türlé formé par un éboulement;
- le Parc national suisse dans la Basse-Engadine;
- le val Muggio, dans le Mendrisiotto, où l'automobile postale pénètre jusqu'au village le plus reculé;
- enfin, le glacier du Rhône que l'on peut admirer à bord d'un autocar postal qui franchit trois cols: le Grimsel, la Furka et le Susten.

Neue Wander-Hits

Appenzellerland

Ein Mäppchen mit Wandervorschlägen hat der Verband Appenzell-Ausserrhodener Verkehrsvereine (Postfach 16, 9063 Stein) herausgegeben. Die Touren führen unter anderem von Heiden zum Fünfkländerblick, rund um den Kaien, quer durch das Appenzellerland, von der Schwägalp über Hochalp nach Urnäsch usw.

Männlichen–Kleine Scheidegg

Eine Panoramakarte des Männlichengebiets mit eingezeichneten Wanderwegen ist nun bei den Bahnen der Jungfrauregion in 3800 Interlaken kostenlos zu beziehen. 22 Wandervorschläge und touristische Informationen in mehreren Sprachen füllen die Rückseite der Karte. Automobilisten finden bei der Talstation der Gondelbahn Grindelwald–Männlichen 1200 Gratisparkplätze. Vor Antritt eines Ausflugs erkundige man sich über die Wander- und Rundfahrtbillette.

Mürren-Wanderpuzzle

Der autofreie Ferienort Mürren hat sich für seine Gäste einen amüsanten Punkte-Wanderwettbewerb ausgedacht. Wer mit dem Mürrener Wanderpass unterwegs ist, kann sich bei Absolvierung verschiedener Touren, bei einem Quiz, aber auch durch die Teilnahme an geführten Wanderwochen Punkte holen. Als Auszeichnung gibt es Gold, Silber oder Bronze zu gewinnen! Für Wanderer im Schilthorngebiet ist eine neue Karte mit Wanderroutenbeschrieb publiziert worden.

Obersimmental

Das Obersimmental präsentiert in seinem Wanderprospekt 1984 eine reiche Auswahl an Spaziergängen, Berg- und Passwanderungen sowie Klettertouren. So zum Beispiel über den Rawilpass ins Wallis, auf dem neu markierten Wanderweg dem Iffigenbach entlang zum tosenden Iffigen-Wasserfall oder auf einer geführten naturkundlichen Exkursion ins Fermeltal unter Leitung des

Naturfotografen Ernst Zbären. Prospekte sind bei den verschiedenen Verkehrsvereinen in Lenk, St. Stephan, Zweisimmen und Boltigen erhältlich.

Im Emmental

Das Emmental mit seiner hügeligen Landschaft eignet sich ausgezeichnet für Fussmärsche. Frisch markiert wurden die Routen auf der rechten Seite des Langetentals und zum Aussichtspunkt Hochwacht. Die Sammlung «30 Wandervorschläge Emmental/Oberaargau» informiert auf losen Blättern mit Routenbeschrieb und Kartenskizzen auch über Wanderbillette, Zugverbindungen und Kartenmaterial. Zu beziehen beim Verkehrsverein Emmental in 3550 Langnau für Fr. 2.50. Für Familien empfiehlt sich der Reka-Wanderpass für 2, 4 und 7 Tage mit Übernachtung und freier Benützung aller öffentlicher Verkehrsmittel in der Region.

Hoch-Ybrig

Eine Wanderkarte im Massstab 1:25 000 präsentieren die Verkehrsvereine Unter- und Oberiberg sowie die Hoch-Ybrig AG (Fr. 1.50). Aufgeführt sind auf der Kartenrückseite alle Panorama-, Höhen-, Rund- und Bergwanderungen. An den Wochenenden im Juli werden geführte Exkursionen organisiert, und während der Hauptsaison finden an jedem 5., 15. und 25. Tag eines Monats wiederum die beliebten Fünflibertage statt. Die Tageskarte für alle 3 Bahnen kostet dann nur 5 Franken.

Auf der Südseite des Vierwaldstättersees

Von den Schiffstationen Buochs, Beckenried und Treib am Vierwaldstättersee lassen sich die Wandergebiete mühelos mit Postauto und Bergbahn erreichen. Die Luftseilbahnen von Seelisberg, Emmetten, Beckenried, Haldigrat und Dallenwil informieren in ihrer neu erschienenen Wanderkarte über Ausflugs- und Tourenmöglichkeiten in ihrer Region. Spezielle Billette für Schiff und Bergbahnen sind ab Luzern erhältlich.

Kanton Solothurn

18 der schönsten Wanderungen durch den Kanton Solothurn offerieren die Solothurner Wanderwege auf Einzelblättern. Zur Auswahl stehen unter anderem ein bequemer Spaziergang von Grenchen über Oberdorf nach Solothurn, eine Wanderung der Aare und Emme entlang und eine 6½stündige Höhenwanderung auf die Belchenflue, die einiges an Ausdauer verlangt. Zu beziehen ist diese Sammelmappe bei den Solothurner Wanderwegen, Allmendstr. 48, 4500 Solothurn; Verkaufspreis Fr. 1.50. Übrigens: neu herausgekommen ist auch die Wanderkarte 1:50 000 «Olten und Umgebung».

Im Bündner Oberland

Sedrun hat als Novität einen Wanderpass lanciert. So können Marschtüchtige das Berggebiet Sedrun–Tujetsch nun auf spielerische Weise entdecken: 10 Posten gilt es auf gut markierten Fusswegen zu erwandern. Je weiter der Posten von Sedrun entfernt ist, desto mehr Punkte kann man sammeln! Für Gäste ist dieser Spass natürlich gratis.

Wanderwochen einmal anders

Eine Kombination von Radfahren und Wandern propagiert das Verkehrsbüro Andermatt im Juli und August. Von Andermatt aus wird täglich eine Radtour, sei es der Reuss, dem jungen Rhein oder dem Rotten entlang, unternommen, oder man wandert vom Oberalppass in Richtung Fellilücke, vom Gamsstock nach Hospental hinunter oder auf dem alten Saumweg auf den Gotthardpass und fährt später mit dem Rad die Tremola hinunter nach Airolo. Fahrräder können mitgenommen und auch ausgeliehen werden. Die Unterkunft mit Halbpension ist in gutem Mittelklasshotel vorgesehen; auf Anfrage wird auch ein Privatzimmer vermittelt.

Brigels im Bündner Oberland offeriert Pauschalangebote für Wald-, Wild- und Wanderwochen

mit Übernachtung in Hotels oder Ferienwohnungen. Geboten werden Wildbeobachtungen und Wanderungen, wovon eine durch den Scatlé-Urwald führt. In dem 9 Hektaren grossen Reservat stehen noch 650jährige Fichten. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz ist ein Rundgang durch diesen Wald markiert worden. Gäste haben während ihres Ferienaufenthaltes weiter die Möglichkeit zu kulturellen Besichtigungen, und sie können den Bauern beim Heuen helfen und so in Kontakt mit der Bevölkerung treten. Auskünfte erteilt der Verkehrsverein in 7165 Brigels.

Das Viersternhotel La Cucagna in Disentis organisiert in der Zeit vom 19. August bis 4. September Kurse in Pflanzen- und Naturheilkunde. Die Teilnehmer lernen bei Feldspaziergängen Heil- und Gewürzpflanzen sowie Gemüse und Früchte kennen, die zur Ernährung und Gesunderhaltung dienen. In der Gruppe werden auch Öle, Tinkturen, Salben, Teemischungen und Cremes aus Naturprodukten hergestellt. Ermöglicht werden weitere Kurse für Wildwasserfahrer, botanische und mineralogische Wochen sowie Tennisarrangements. Als Mitglied des Klubs kinderfreundlicher Schweizer Hotels präsentiert das «La Cucagna» auch spezielle Angebote für Jugendliche. In einem Mini-Club für 6- bis 14jährige werden Eselsritte, Ausflüge usw. organisiert, und in den Monaten Juli, August und Oktober können grössere Buben und Mädchen in einem Zelt im Freien übernachten – selbstverständlich mit Betreuung.

Im Schweizer Nationalpark

In seinem neuen Wanderprospekt präsentiert der Kur- und Verkehrsverein Bad Scuol im Untertal seine bis Oktober täglich, ausser sonntags, durchgeführten Wanderungen in und um den Schweizer Nationalpark mit kostenloser Begleitung. So zum Beispiel frühmorgens zur Steinbockkolonie auf der Alp Sesvenna ob dem S-charl-Tal, wo auch ein Älplerfrühstück serviert wird. Offeriert werden weitere Dorfbesichtigungen und geologische Exkursionen. Für Fusstouristen, die gerne ihre sportliche Leistung messen möchten, sind beim Verkehrsverein gratis Kilometer-Schrittzähler auszuleihen.

Mit dem Postauto zu Pässen und Flüssen

Kennen Sie den Glaspas, den Tomölpass, das Bänkerjoch, den Pas du Lin? Und hätten Sie einmal Lust zu einer weniger bekannten Passwanderung? Wertvolle Informationen über rund 40 Passtouren erteilt eine neue Broschüre der Schweizer Reisepost. In der Sommersonne sind Wanderungen entlang von Flussufern zu empfehlen, da sie meist durch schattigen Wald führen. Die Broschüre «Uferwanderungen» führt zahlreiche verlockende Spaziergänge und Exkursionen auf, deren Ausgangs- und Zielorte an einer Postautostrecke liegen. Zu beziehen sind diese Publikationen kostenlos bei der Schweizer Reisepost, 3030 Bern.

Aktivferien im Muggiotal

Das Centro sperimentale in Bruzella im Muggiotal hat es sich zur Aufgabe gemacht, in handwerklichen Kursen den Gästen etwas sehr Wertvolles für ihren Alltag mitzugeben: die Lebensfreude. Zur Wahl stehen im Juli Kurse in Tai Chi und Raku sowie Buchbinden von Hand, im August figurieren Weben am Tischwebrahmen und Keramik auf dem Programm, im September wird das Gestalten von Gips- und Betonskulpturen gelehrt, und es werden die Themen Theater im Alltag und Astrologie behandelt, und im Oktober schliesslich kann man sich noch für Kurse in Meditation und Panflötenbau einschreiben. Die Lehrkräfte sind alles Fachleute aus dem In- und Ausland. Das Pauschalarrangement beinhaltet 6 Übernachtungen, teils im Centro und teils im Dorf, Vollpension und Unterricht. Detaillierte Programme sind erhältlich beim Centro sperimentale, 6831 Bruzella.

Reka-Wanderpass für Individualisten

Die Schweizer Reisekasse (Reka) gibt erneut bis Ende Oktober ihr vorteilhaftes Kurzferienarrangement «Reka-Wanderpass» für die Regionen Appenzellerland, Toggenburg, Emmental/Oberaargau, Jura und Kanton Schwyz heraus. Inbegriffen sind freier Transport auf den öffentlichen Verkehrsmitteln der gewählten Region und Übernachtung mit Frühstück in einem Hotel nach Wahl. Der Wanderpass ist erhältlich für 2, 4 oder 7 Tage mit 1, 3 oder 6 Übernachtungen und kostet Fr. 54.– / 128.– / 232.–. Kinder zahlen die Hälfte. Informationen und Verkauf bei der Schweizer Reisekasse, Neuengasse 15, 3001 Bern (Tel. 031 22 66 33), Auskunfts- und Reisebüros der SBB und Popularis-Reisebüros.

SBB und «Mixed-Velo»

Die Fahrradvermietung der SBB hat das «Mixed-Velo» eingeführt. Die universellen orangefarbenen Räder – gleichermassen für Damen wie auch für Herren geeignet – werden nach und nach die bisherigen Modelle ersetzen und dies ganz einfach, weil sie praktischer sind. 1984 sollen etwa 80 solche Fahrräder dem Betrieb übergeben werden. Die Velo-Dienstleistung erfreut sich bei den Bahnkunden grosser Beliebtheit: 1983 haben 32 000 Personen für kürzere oder längere Zeit an den über 600 SBB- und Privatbahnhöfen ein Fahrrad gemietet. Der SBB-Zweiradpark umfasst 1500 Velos.

CFF: le vélo à cadre «mixed»

Le service de location de bicyclettes des CFF a lancé le vélo à cadre «mixte». Il s'agit d'une bicyclette orange, utilisable aussi bien par les dames que par les messieurs, qui remplacera progressivement les divers modèles actuels, tout simplement parce qu'elle est plus pratique. Quelque 80 vélos «mixtes» viendront rejoindre cette année le parc des bicyclettes de gare. Le service de location est de plus en plus en faveur parmi la clientèle du chemin de fer: en 1983, pas moins de 32 000 personnes ont loué un vélo pour des durées diverses dans les 600 gares CFF et privées.

A pied, dans les Préalpes fribourgeoises

Le forfait «Itinéraires des Préalpes fribourgeoises» intéressera sans doute les adeptes du tourisme pédestre. Cet arrangement propose une

randonnée de près de 100 km sur les sentiers reliant Plaffeien/Planfayon à Châtel-St-Denis, à travers le merveilleux décor de la Verte Gruyère. Le trajet emprunte des itinéraires de montagne sans danger et emmène le touriste – en 6 jours de marche, plus une journée de repos et de détente à mi-parcours – à la découverte de paysages somptueux et variés. Y compris sont l'hébergement et la demi-pension en hôtels (7 nuits) et cabane de montagne (1 nuit), un pique-nique pour chaque étape, les transferts en bus et train depuis et jusqu'à Fribourg, deux transports de bagages, libre parcours sur le réseau routier et ferroviaire des Chemins de fer fribourgeois GFM et une excursion aux Dents-Vertes. Tous renseignements auprès de l'Union fribourgeoise du tourisme, case postale 49, 1700 Fribourg 3.

A pied avec l'AVTP

L'Association vaudoise de tourisme pédestre (AVTP) organise jusqu'en octobre, en collaboration avec les CFF, des excursions dans différentes régions de la Suisse. Elles se font au départ de Lausanne; les participants qui partiront d'une autre gare peuvent obtenir une réduction de tarif pour s'y rendre. Le 15 juillet, est prévue une randonnée de Grimentz par Tracuit et les Evouettes jusqu'à Vercorin; le 12 août, de Champéry par les portes de soleil jusqu'à Morgins et en septembre on se rendra en Appenzell pour un séjour de trois jours. Pour des informations plus détaillées s'adresser aux bureaux de renseignements CFF Lausanne gare et ville.

Parcours de cyclotourisme au Pays de Neuchâtel

L'Office neuchâtelois du tourisme a publié une brochure pour les amateurs de vélo sous le titre «Parcours de cyclotourisme au Pays de Neuchâtel». Les différents parcours comprennent des itinéraires et des circuits sur des routes ou chemins à faible trafic automobile et ils sont soumis aux règles et signaux de la circulation routière. Un exemple: le circuit de La Chaux-de-Fonds de 24 kilomètres traverse de belles forêts dominant le Doubs entre La Joux-Derrière et Les Planchettes, d'où l'on jouit d'une vue étendue sur le pays français voisin. Renseignements auprès de l'Office neuchâtelois du tourisme, rue du Trésor 9, 2001 Neuchâtel.

Eidgenössisches Jodlerfest in St. Gallen

Während dreier Tage, vom 6. bis 8. Juli, steht die Gallusstadt im Zeichen des Eidgenössischen Jodlerfestes. Angemeldet haben sich rund 8400 Jodler, Alphornbläser und Fahnnenschwinger, die sich in rund 1500 Auftritten den Kampfrittern stellen. In elf verschiedenen Wettkampfflokalen werden 915 Auftritte in Jodelgesang, 434 in Alphornblasen und 169 in Fahnnenschwingen zu erleben sein. Zum Jodlerfest gehören aber nicht nur die Wettvorträge, an diesen drei Tagen finden auch verschiedene festliche Veranstaltungen statt. So ein grosser Unterhaltungsabend, der am Samstag in der Olmahalle 6 unter dem Motto «Johr ii – Johr us» mit Beispielen aus dem Ostschweizer Brauchtum – vom Silvesterklaus bis zum Kinderfest – einen Jahresablauf darstellt. Der eigentliche Festakt geht am Sonntagvormittag auf dem St. Galler Klosterhof in Szene. Neben den offiziellen Ansprachen, darunter auch von Bundesrat Kurt Furgler, werden die Darbietungen der Gesamthöre starke Beachtung finden. Am Sonntagnachmittag bewegt sich ein Festumzug mit über 2000 Personen und 100 Pferden durch die Innenstadt. Auf 61 Wagen werden Sujets aus dem ländlichen Leben und Brauchtum gezeigt. St. Gallen heisst die Besucher aus nah und fern herzlich willkommen. Im Olmadorf entsteht ein ganzes Jodlerdorf, in dem die Regionen der Ost-

schweiz ihre Spezialitäten servieren. Und auch für jene, die trotz Festlaune irgendwann doch noch schlafen möchten, ist gesorgt: das Unterkunfts-komitee bietet rund 4700 Übernachtungsmöglichkeiten an.

Ausstellung im Stadttheater:

Gret Zellweger, Teufen, Holzschnitte, Bauernmalerei, Gemälde aus dem Kunstmuseum St. Gallen. Öffnungszeiten: bis 5. Juli täglich 15–19 Uhr; 6.–8. Juli durchgehend geöffnet

